Gemeinde Leben

Kapelle am Hohen Hagen auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda - Foto: Hans Günter Mischkowski

KI - Kirchliche Informationen
Gemeindebrief
der ev.-luth.
Stadtkirchengemeinde Münden
Dezember 2022 — Februar 2023
www.stadtkirche-muenden.de

Kirche für die Stadt

Auf ein Wort…..

Im Advent setzen wir uns gerne vor eine brennende Kerze. Sie schafft eine gemütliche Atmosphäre. Mit ihrem sanften Licht übt sie eine besondere Anziehungskraft auf uns Menschen aus. Wir entspannen uns, der Atem wird ruhiger, wir kommen zu uns selbst, zu Gott? Das Kerzenlicht ist warm. Keine künstliche Lichtquelle, die grell die Welt und unser Inneres ausleuchtet. Eine Kerze erhellt nicht den ganzen Raum, lässt manches im Dunkeln, auch in uns selbst. Im Licht einer Kerze kann ich mich selber liebevoll anschauen, sehe mit milderen Augen auf eine Realität, die mich in ihrer Härte und Grausamkeit manchmal zu ersticken droht. In diesem zarten Kerzenlicht kann ich mich selber sehen und mich Gott hinhalten. So, wie ich bin. Mit allem Guten und Schlechten in mir; mit all meiner Angst und Hoffnungslosigkeit. Gott ist da. Er sieht Deine Not, Deine Trauer, Dein Versagen. Er diskutiert nicht, er verurteilt nicht, er stellt Dich nicht an den Pranger. Er liebt Dich und alle seine Menschen. In der Wärme der Kerze kannst Du seine Liebe spüren. Seine Liebe, die nicht nur ein Zimmer hell macht. Seine Liebe, die wärmer und tiefer und bedingungsloser ist als die Liebe der Menschen, mit denen Du verbunden bist. Seine Liebe versiegt nie, kann nicht enttäuscht werden, ist unendlich und unendlich groß. Gottes Liebe macht Dich liebenswert und stark und voller Hoffnung. Im Licht der Kerze ist Jesus Christus unter uns, das Licht für diese Welt, unser Retter. Darauf hoffen und vertrauen wir. Auf ihn warten wir und freuen uns auf sein Kommen. Er wird die Welt hell machen und licht; ja, er hat schon damit begonnen! Seit seiner Geburt leuchtet Gottes Licht in jedem menschlichen Antlitz auf.

Ich wünsche Dir, dass Du in der Adventszeit für viele Menschen zum Licht wirst. Dann wirst Du - wie die Kerze - für sie zu einer Quelle des Lebens und der Liebe. Mit Worten der Hoffnung von Hellmuth Gollwitzer wünsche ich Dir eine Adventszeit voller Wärme, voller Liebe, voller Hoffnung: Die Nacht wird nicht ewig dauern, es wird nicht finster bleiben. Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht, werden nicht die letzten Tage sein. Wir schauen durch sie hindurch, vorwärts auf ein Licht, zu dem wir jetzt schon gehören, und das uns nicht loslassen wird.

Deine Claudia Fehling

In diesem Jahr verabschiedeten wir uns von unseren Ehrenamtlichen:

Wir werden sie mit guten Gedanken in Erinnerung behalten.

Lisa Eckert, geb. Dencker
Martin Plessmann
Rolf Schroeder
Peter Marschall

Abschied von St. Lukas

Am 19. Oktober 2008 wurde das neue Gemeindezentrum St. Lukas am Entenbusch eingeweiht. Pastor Blümke und die Gemeinde richteten mit viel Liebe und Geschmack ihr neues Zuhause ein. Schnell kam Leben ins Haus, und es verging kein Tag ohne die verschiedensten Veranstaltungen, an jedem Samstag war Gottesdienst. Für viele von uns wurde es ein zweites Zuhause. Der Kirchenvorstand wusste wohl, dass das Gemeindezentrum nur einige Jahre erhalten würde. Aber die meisten von uns haben die Tatsache verdrängt . So wurde es auch nach einigen Jahren immer ruhiger in St. Lukas . Die Ursache dafür ist vielseitig, und jeder hat da seine eigenen Gedanken. So kam der Tag, als Pastor Risse, seit einigen Jahren in unser Gemeinde, uns mitteilte, dass Ende 2022 unser Zentrum geschlossen wird . Besonders unser Bistro -Team konnte es nicht begreifen. Wo sollen wir Älteren vom Kattenbühl nun bleiben??

Am 15.Oktober wurde mit Pastor Risse ein Abschiedsgottesdienst gehalten. Es kamen nur Menschen, die St. Lukas treu waren und den Wert des Hauses zu schätzen wussten. Die Predigt von Herrn Risse ging uns allen zu Herzen. Wir, die Bistro-Gruppe, danken ihm ganz herzlich dafür. Er hat versucht, so oft wie möglich für uns da zu sein . DANKE. Eine große Freude hat uns Pastor Blümke gemacht. Für den letzten Gottesdienst und eine Verabschiedung vom St. Lukas Gemeindezentrum ist er aus der Lüneburger Heide angereist. Wir danken ihm dafür.

Foto: Jan Christokat

Den Abend haben wir in unseren Tagungsräumen bei einem kleinen Snack und Getränken ausklingen lassen. Wir alle hoffen, dass wir uns in den unruhigen Zeiten nicht aus den Augen verlieren.

Renate Tenter und das ganze BistroTeam

Kapelle Laubach

Zu der Baustelle unserer Kapelle Laubach hatte ich in der letzten KI ausführlich berichtet. Jetzt sind die Sanierungsarbeiten beendet. Am 15. Nov. 2022 wurde die Turmbekrönung mit einer neu gefüllten Dokumentenhülse vom Metalldrucker Herrn Otto aufgesetzt. VertreterInnen der Stadtkirchengemeinde, der reformierten Gemeinde, der Presse sowie der Ortsbürgermeister und seine Stellvertreterin hatten sich zu diesem Anlass an der Kapelle versammelt, um diesem Ereignis beizuwohnen. Herr Superintendent Henning gab noch einmal einen Überblick über die Abwicklung und die Kosten dieser Baumaßnahme und dankten allen beteiligten Geldgebern und auch den beteiligten Handwerksfirmen für die Unterstützung.

Helga Hillebrecht

Foto: B Sangerhausen

DKKD in St. Blasius

Wir konnten in diesem Jahr auch wieder ein Teil des großen DenkmalKunst-Festivals vom 1. bis 9. Oktober sein. Viele Besucher kamen täglich in unsere Kirche und schauten sich die Ausstellung an. Auch zu den angebotenen Abendveranstaltungen konnten wir immer viele Menschen begrüßen. Es war wieder eine sehr bereichernde Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den vielen Helfern. Täglich dreimal kamen zwei Damen mit dem Bollerwagen und boten den Ehrenamtlichen Tee, Kaffee und Kekse an, ein toller Beitrag für ein gutes Miteinander und die gute Stimmung. Unsere unermüdlich bereiten Kirchenaufsichten haben sich jeden Tag darüber gefreut.

Ein großes Dankeschön muss ich auch an unser Kirchenaufsichtsteam für ihre vielen Aufsichtstermine richten und danke auch unserer Küsterin, Frau Nelli Feit, die mit Ruhe und Freude versucht hat, den Künstlern alle Wünsche bei der Präsentation ihrer Kunstwerke zu erfüllen. Wenn es hoffentlich in zwei Jahren eine Wiederholung gibt, wir sind wieder dabei. *Helga Hillebrecht*

Wie wollen wir in unserem Gottesdienst vor Gott treten?

Eine sehr lange Zeit stellte sich diese Frage nicht. Unsere Gottesdienstform war seit Generationen überliefert und wurde entsprechend gefeiert. Nun zeichnet sich immer mehr ab, dass neue Generationen andere Ausdrucksformen suchen, in denen sie sich und ihre Spiritualität wiederfinden können.
Für jede Gemeinde ist es jetzt eine schwierige Frage zu entscheiden, wann wohl ein richtiger Zeitpunkt gekommen ist, die gottesdienstlichen Formen zu überdenken. In unserer Gemeinde sehen wir jetzt den richtigen Zeitpunkt hierfür. Hierbei wird niemand sofort ein perfektes Endergebnis vorlegen können. Wir sind als Gemeinde gemeinsam auf einem Weg und hoffen, dass sich jeder und jede einladen lässt, diesen Weg miteinander zu gehen.
Für die grobe Richtung, die wir dabei einschlagen möchten, hier schon einmal zwei Beispiele: Begegnung soll ein Schwerpunkt des Sonntagmorgens werden, neben der Begegnung in der Kirche denken wir über ein anschließendes Beisammensein in unserem neuen Gemeindehaus nach. Der Gottesdienst soll leichter verständlich sein, damit jeder und jede sofort folgen sein kann.
Weitere Hintergründe und Informationen zum Stand der Dinge hier über einige „persönliche Schlaglichter“ zu diesem Thema:

Martin Luther hat die Form der (lateinischen) Messe so erneuert, dass die Menschen die Sprache verstehen und das Geschehen im Gottesdienst innerlich mitvollziehen konnten. Wenn wir uns in unserer Gemeinde heute auf einen Weg machen, eine verständliche Sprache und Form zu finden, stehen wir in dieser guten Tradition.
Andreas Risse, Pastor

„Ich freue mich auf kurze Gottesdienste mit guten, klar ausgedrückten nicht wissenschaftlichen Predigten, um mich danach beim Kirchenkaffee in Gemeinschaft mit Menschen aus unserer Gemeinde „über Gott und die Welt“ auszutauschen. Ich bin überzeugt, das uns das gut gelingen wird.“
Helga Hillebrecht, Vorsitzende des Kirchenvorstands

„Mit dem „Kirchenkaffee“ nach dem Gottesdienst haben wir in Hermannshagen schon gute Erfahrungen gemacht. Schön, dass das bald auch im neuen Gemeindehaus möglich sein wird.“
Claudia Fehling, Lektorin

„Im Gottesdienst bewegt mich die Frage, wie wir als Gemeinde mit Gott und untereinander in Verbindung kommen können. Von neuen Formen und Liedern erhoffe ich mir mehr Verständlichkeit und Nähe zum Leben heute und freue mich auf Austausch und Begegnung.“
Thomas Henning, Superintendent

Fotos: Astrid Burkhardt

„Im Gottesdienst kommt die Gemeinde zusammen. Gemeinde lebt aber nicht nur im Gottesdienst. Deshalb finde ich es schön und wichtig, dass wir uns nun auch zu Kaffee und Tee im Anschluss treffen wollen – und alle dazu eingeladen sind. Denn Begegnung ist gelebte Spiritualität.“
Andreas Litzke, Diakon

„In den vergangenen Jahren hat sich unser Gottesdienst durch die Coronapandemie bereits sehr verändert. Ich habe die Suche nach geeigneten Gottesdienstformen in dieser Zeit auch als Freiheit erlebt, neues gestalten zu können. Das macht mich gespannt darauf, wie sich unser Gottesdienst in Zukunft weiter entwickeln wird. “
Almuth de Buhr-Böckmann, Pastorin

„Viele Menschen mögen im Gottesdienst nicht nur einer 10-20 minütigen Predigt zuhören, sondern wollen auch eigene Fragen und Gedanken dazu äußern. Dazu könnte der Kirchenkaffee Gelegenheit bieten. Ich finde es auch sinnvoll, die Themen der Gottesdienste vorab in der KI abzudrucken.“
Ralph Voß, Lektor

„Ich freue mich auf kurzweilige Gottesdienste und viele Menschen, die sich davon ansprechen lassen möchten.“
Nelli Feit, Küsterin

„Schon seit vielen Jahren haben neben der klassischen Musik auch populäre Musikstile den Einzug in unsere Kirche gefunden. In unserem Gottesdienst freue ich mich besonders auf die Vielfalt des gemeinsamen Singens, Spielens und Hörens.“
Detlef Renneberg, Kantor

Fotos: Astrid Burkhardt

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2022

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde und Förderer unserer Stadtkirchengemeinde.

Schon zwei Jahre haben wir keinen freiwilligen Kirchenbeitrag als Unterstützung unserer Arbeit erbeten. In diesem Jahr soll es aber so sein, obwohl Sie und wir alle nicht so richtig wissen, was noch Anfang des neuen Jahres auf uns zukommt.

Wir, die Hauptamtlichen und die Mitglieder des Kirchenvorstandes, standen vor einigen Wochen vor dem Dilemma, dass unsere Finanzierung für den Umbau des Corvinushauses nicht ausreichte. Durch die Verzögerung des Baubeginns, Corona, unvorhersehbare Maßnahmen am Bau und die allen bekannten Preissteigerungen für Materialien mussten wir entscheiden, wie wir 40 % Mehrkosten aufbringen wollen. Das ist uns mit Unterstützung des Kirchenkreises, Einsparungen, die die Architektinnen noch vorgeschlagen haben, und der Durchforstung unserer Haushaltsstellen nach weiteren verfügbaren finanziellen Mitteln gelungen. Über die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten und der Zustimmung der Kirchenkreissynode sind wir sehr dankbar.

Die Finanzierung des Bauvolumens ist nun sicher, aber wir müssen unbedingt noch Spendengelder erbitten, damit wir auch die Ausstattung noch bescheiden, zweckmäßig und trotzdem schön hinbekommen. Wir bitten deshalb in diesem Jahr um Unterstützung nur für die Ausstattung des Saales und der Küche des Corvinushauses. Auch soll und muss unsere Sekretärin, Frau Werner, im neuen Haus ein vernünftiges funktionelles Büro bekommen. Einige Jahre hat sie im Ausweichbüro in der Lotzestraße wöchentlich viele Menschen unterstützt oder ihre Sorgen und Nöte angehört.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Spende zugunsten des Corvinushauses. Über jeden gespendeten Euro freuen wir uns!

Ab Ostern soll dann endlich das Corvinushaus genutzt werden können. Wir freuen uns auf ein mit Leben erfülltes Haus mit vielen Veranstaltungen, Begegnungen und Treffen der Gruppen, auch unserer Jugendlichen.
Bei Spenden bis 300,00 € gilt die Quittung Ihrer Bank, Sparkasse, Ihres Postamtes oder Ihr Kontoauszug als Spendenbestätigung beim Finanzamt. Bei Spenden über 300,00 € wird von den Finanzämtern eine gesonderte Bestätigung verlangt. Sie erhalten diese vom Kirchenkreisamt unaufgefordert zugesandt.

Bitte verwenden Sie den beigefügten Vordruck zum Überweisen, er kann auch zur Bareinzahlung verwendet werden. Bei Überweisung setzen Sie bitte nur Ihre Kontonummer und Ihren Namen sowie Ihre Unterschrift ein.

Für den Kirchenvorstand Helga Hillebrecht

Baustelle Corvinushaus

Die Arbeiten auf der Baustelle gehen immer noch flott voran. Die beiden Archive konnten inzwischen umziehen. 120 große Umzugskartons wurden gepackt, Firma Hofmeister hat die Stahlschränke in den neuen Archivraum transportiert. Dann wurden die vielen Kisten wieder ausgepackt - bei Kälte und provisorischem Licht, da unsere Archivarin Frau Sohnrey alles abends nach ihrer Arbeit neu eingeräumt hat. Viele Male musste sie die Leiter mit vollen Händen nach oben steigen. Sie verdient großen Respekt für ihren Einsatz. Frau Werner und Frau Feit konnten die Kirchenbuchschränke tagsüber einräumen.
Zwischendurch mussten wir noch eine Nachfinanzierung vornehmen. Näheres dazu in der Bitte um einen freiwilligen Kirchenbeitrag.
Die Architektinnen und ich haben vor einigen Wochen die Fliesen für alle Sanitärräume und die Küche ausgesucht. Die werden bestimmt wunderschön. Die Tischlerei Koch fertigt die neuen Fenster zur Straßenfront und die Treppe zum Dachboden. Die Brandschutztüren müssen dann noch eingesetzt werden. Firma Klingler wird das Vorderhaus von der Hofseite aus streichen. Der Auftrag für die Malerarbeiten für den Innenbereich wird in den nächsten Tagen vergeben. Die IT-Fachleute des Kirchenkreisamtes erarbeiten gerade die Details für die Ausstattung der Büros, damit die Elektriker ihre Arbeiten abschließen können. Also jeden Tag Bewegung, aber leider weiß ich immer noch keinen Baustellenbesichtigungstermin. Aber sobald das soweit ist, gebe ich die Nachricht schnell weiter.
Ostern soll es dann endlich soweit sein, dass wir das Haus nutzen können. Deshalb bitte ich Sie weiterhin um Geduld.

Helga Hillebrecht

Flötenkreis

„Stop, stop, was spielt ihr denn da? 1, 2, 3, 4 ihr müsst zählen. Also, alle zusammen ab Takt 40.“, da ist Gabriele Renneberg (Kirchenkreiskantorin) - in ihrem Element -. Sie leitet seit 2 ½ Jahren den Flötenkreis der Region Mitte. „Quatschen könnt ihr später!“ Ja, gequatscht wurde viel am letzten Augustwochenende. Der Flötenkreis hatte sich zum Probenwochenende in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar einquartiert. 21 Teilnehmerinnen waren in modernen Zimmern untergebracht bei ausgezeichneter Verpflegung und guter Laune. Es wurde viel geprobt, aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz. Im Brunnenpark konnte man sich die Beine vertreten und in feucht-fröhlicher Runde ließen wir die Tage ausklingen. Was in der wöchentlichen Probe nicht möglich ist, eine Gruppenprobe der einzelnen Stimmen, wurde in den schönen Räumen der Akademie umgesetzt. 4 Bass-, 6 Tenor-, 8 Alt- und 2 Sopranflötenspielerinnen konnten getrennt voneinander die schwierigen Stellen der Musikstücke intensiv üben. Seit dem Jahr 2020 proben die Flötenkreise aus Hann. Münden und Hedemünden zusammen, auch Spielerinnen aus Dransfeld, Göttingen und Staufenberg nehmen jeden Dienstag den Weg nach Hann. Münden auf sich, um bei den Proben dabei zu sein. Für das Probenwochenende reiste eine ehemalige Mitspielerin aus Braunschweig an. Da ich erst seit kurzer Zeit diesem Kreis angehöre, konnte ich viele Mitspielerinnen kennenlernen und meine seit 20 Jahren eingestaubten Spielkenntnisse mobilisieren. Besonders beeindruckt hat mich die herzliche Atmosphäre, die dieser Flötenkreis ausstrahlt. Sofort habe ich mich hier wohlgefühlt, so als würde ich schon immer dazu gehören. Vielen Dank dafür! Wer sagt, dass Flöten nur quietschen können? Überzeugen Sie sich mit eigenen Ohren bei unseren nächsten Auftritten am Mittwoch, 16.11. (Buß- und Bettag) um 18 Uhr in der St. Blasiuskirche in Münden und am Sonntag, 04.12. (2. Advent) um 17 Uhr in der St. Martinikirche in Dransfeld.

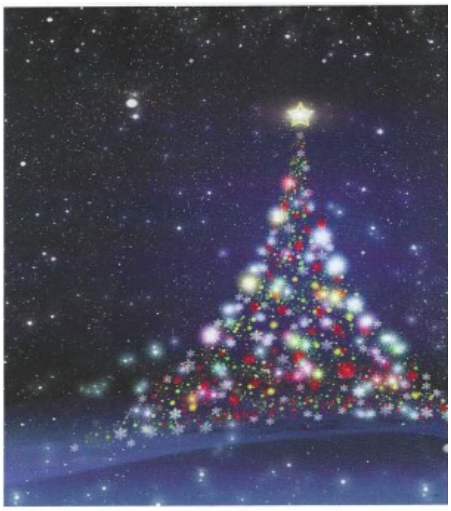
Carola Jünemann

Kirchenmusik im Advent / Weihnachten 2022

In allen Gemeinden stellt sich in der Corona- und Energiekriese auch 2022 wieder die Frage nach planbaren kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Wir haben uns in der Stadtkirchengemeinde dazu entschieden, ab Jahr 2023 wieder größere kirchenmusikalische Aufführungen zu planen. In diesem Jahr werden unsere musikalischen Kreise wieder Gottesdienste und kleinere Konzerte gestalten:

Samstag, 10.12.2022, 16.00 Uhr,
Mehrgenerationen-Streicher-Konzert
3. Advent, 11.12.2022, 10.00 Uhr,
Gottesdienst mit dem Kinderchor
4. Advent, 18.12.2022, 10.00 Uhr,
Gottesdienst mit dem Jugend-Projektchor
Heiligabend, 24.12.2022, 23.00 Uhr,
Gottesdienst mit dem Morgenchor
2. Weihnachtstag, 26.12.2022, 21.00 Uhr,
Sternstunde mit dem Kammerchor.

Herzliche Einladung zu allen musikalischen Gottesdiensten und Konzerten!



4. Advent,
18.12.2022,
10.00 Uhr,
Gottesdienst
mit dem
Jugend-
Projektchor

Aktion Friedenslicht 2022

In jedem Jahr wird ein Friedenslicht in Bethlehem entzündet und in der Welt verteilt.

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: „Frieden beginnt mit Dir“. Dazu schreibt Ina vom Ring Deutscher Pfadfinder: „Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/ sich daran beteiligen. Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen.

Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede*r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen. Frieden beginnt auch mit Dir!“

Die Pfadfinder des Stammes St. Georg holen das Friedenslicht in diesem Jahr wieder – mit Zug oder Auto - in Fulda ab und bringen es auch in unsere Gemeinde.

Am 4. Advent, 18. Dezember, 10 Uhr, feiern wir in der St. Blasius-Kirche Gottesdienst mit Austeilung des Friedenslichts.

Jede/r kann das Friedenslicht nach Hause mitnehmen, in der Nachbarschaft teilen und weitergeben.

Am besten eine eigene windgeschützte Laternen mitbringen! Zum Selbstkostenpreis kann man vor dem Gottesdienst in der Kirche auch windfeste Friedenslichter bekommen.

Informationen zur Aktion unter: www.friedenslicht.de

Kinderkirche

In den letzten Monaten haben wir uns in der Kinderkirche an große Themen gewagt: Das Thema Beten: Wie beten wir? Wie sehen andere betende Menschen aus? Wann beten wir und warum? Und mit welchen Worten? Wie wichtig es ist, regelmäßig den Kontakt zu pflegen! Als Erinnerung haben wir uns schöne bunte Lesezeichen gebastelt.

Im Oktober haben wir mit dem Kinderchor und den ganzen Familien gemeinsam Erntedank gefeiert. Was für ein Fest! Der Kinderchor hat den Gottesdienst mit sehr le-

bendigen Liedern gestaltet: von Gottes guten Gaben für uns. Und uns mit einem kleinen Theaterstück auf etwas aufmerksam gemacht: Was macht es mit uns selbst und unserem Miteinander, wenn wir uns im Supermarkt mit Hamsterkäufen gegenseitig die Lebensmittel wegschnappen? Und wie schön ist es, wenn wir es doch schaffen, uns mit der Menge zu begnügen, die wir wirklich brauchen! „Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und unser himmlischer Vater ernährt sie doch.“ (Matthäus 6, 26). Gott sorgt für uns, wir müssen uns gar keine Sorgen machen!

Im November fragten wir uns: Wie ist es im Himmel? Das kam so: Wir haben die Geschichte von Paul gehört. Seine Oma war gestorben. Sie fehlt ihm. Paul gefiel die Beschreibung aus der Bibel: Gott ist bei den Menschen, ist das Licht in dieser Stadt, in der es nie dunkel wird. In der die Tränen getrocknet werden und es keine Schmerzen mehr gibt. Alles wird anders sein, alles neu. Das gefiel uns, und die Hoffnung darauf tröstet.

Herzliche Einladung zu Kinderkirche! Am 1. Sonntag im Monat (abweichend in den Ferien!) Wir freuen uns auf Dich!

Euer Team Kinderkirche

Kindergottesdienst Hermannshagen:

Wir sind jetzt im Kindergarten Mörikeweg 3 jeweils von 11:00-12:00 Uhr. Jeden Sonntag im November und Dezember bis zur Aufführung des Krippenspiels.

Danach ab dem 15.01.2023 im 14 tägigen Rhythmus (gerade Kalenderwochen)!

Aufführung des Krippenspiels: 24.12 um 16:00 Uhr in der Scheune bei Familie Schneemann Hermannshägerstr. 61.

Seit Anfang November üben die Kinder des Kindergottesdienstes Hermannshagen wieder fleißig das diesjährige Krippenspiel ein. Bereits zum dritten Mal führen wir es in der Scheune des Forstbetriebs Schneemann in Hermannshagen auf. Die Aufführung ist Heilig Abend, 24.12 um

16:00. Die Kinder lernen schon eifrig Ihre Rollen auswendig und freuen sich auf Ihren Besuch in einer besonderen Atmosphäre.

Tauffest an der Weser am 24.6.2023,

Auf der Wiese hinter der Marienkirche in Gimte

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, wenn Sie als Erwachsene/r Interesse an Glaubensfragen und der Taufe haben, sprechen Sie uns gerne an. Auch wenn Du gerade deinen eigenen Weg suchst und manchmal überlegst, welche Bedeutung Gott dabei hat. Auch wenn Sie mit ihrem Kind darüber sprechen und es getauft werden möchte, behalten Sie das Tauffest als Termin am besten schon im Blick – und melden Sie sich gerne bald bei uns!

Sternmarsch und Laternenandacht an St. Martin

Am St. Martinstag machten sich, nach langer coronabedingter Pause, bei bestem Wetter die drei evangelischen Kindertagesstätten, St. Blasius, St. Matthäus und St. Aegidius sternförmig auf den Weg zur St. Blasius-Kirche.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr verwandelte den Kirchplatz in eine besondere Atmosphäre. Hier wartete schon Pastor Risse mit der Gitarre, und alle Kinder sowie Erwachsene stimmten gern in die Laternenlieder ein.
In der abgedunkelten Kirche angekommen bewunderten alle die schönen, selbstgebastelten Laternen und sangen bekannte Laternenlieder. Dann sahen wir St. Martin in seiner Ritterrüstung. Er erzählte von seinen Erlebnissen als Soldat. Eine Fotogeschichte zeigte, wie Martin sich bereits als Kind für die Armen und Schwachen eingesetzt hat. Nachdem er mit dem Schwert seinen Mantel mit einem Armen teilte, fand er zum Glauben und wurde schließlich Bischof. Nach dem Lied „St. Martin“ und einem Gebet trafen sich alle vor der Kirche zu Kinderpunsch und Keksen.

Kathrin Berg, Kita St. Aegidius

Foto: Astrid Burkhardt

Foto: Astrid Burkhardt

Offene Kirche am Ewigkeitssonntag

Bis vor drei Jahren haben wir alle Familien unserer Gemeinde, in denen im Kirchenjahr jemand verstorben war, zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag um 10 Uhr eingeladen. Vor zwei Jahren war das nicht mehr möglich: Wegen der Pandemie konnten wir es nicht verantworten, einen Gottesdienst mit so vielen Menschen zu feiern.

Daraus ist die Idee der „Ewigkeitskirche“ entstanden – die offene Kirche am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, zu der wir die Familie einladen. Nach einer Andacht um 10 Uhr ist die St. Blasius-Kirche den Tag über offen. Die Namen unserer Verstorbenen sind zu lesen. Wer möchte, kann eine Kerze anzünden. Es spielt Musik. Es ist jemand da und ansprechbar - für ein Gespräch, ein gemeinsames Gebet.
Viele habe uns zurückgemeldet, dass ihnen das an dem Tag gut tut: Die Möglichkeit und Freiheit zu haben, um 10 Uhr den Gottesdienst zu besuchen, oder sich zu „seiner“ Zeit sich Zeit in der Kirche zu nehmen.
In diesem Jahr haben wir den Sonntag in der Kirche mit einem Abendmahlsgottesdienst um 18 Uhr beschlossen. Ein erstes Resümee: Die (vielen) Besucher verteilten sich auf den Tag. Aber in allen drei Formen - Gottesdienst, offene Kirche, Abendmahl - finden Menschen an diesem Tag Trost, einen Ort der Erinnerung und/oder des Gebets und eine Kraftquelle.

Andreas Risse *(Foto Nelli Feit)*

Gespräch mit Dunja Christokat

Wie und wann bist Du in unserer Kirchengemeinde aktiv geworden?

Vor 10 bzw. 15 Jahren wurden meine beiden Kinder konfirmiert. Ich habe in der Zeit viele Menschen der Gemeinde kennengelernt und wurde dann angesprochen, ob ich im Blasius – Ausschuss mitarbeiten möchte. Seit neun Jahren engagiere ich mich nun dort.

Du leitest den Blasius Ausschuss. Was sind dort Eure Aufgaben?

Wir sind derzeit 6 Personen im Ausschuss. Zunächst beschäftigt uns die Planung, Gestaltung und Organisation der Ausstellungen in unserer Kirche. Dazu gehört es, sich für Themen zu entscheiden, Künstlerinnen und Künstler anzusprechen, und mit ihnen die Ausstellungen zu planen, passende Aufhängungen, Stellwände oder Vitrinen für die Bilder und Exponate zu beschaffen sowie der Auf- und Abbau der Ausstellungen. Weiterhin müssen wir für viele praktische Dinge in der Kirche sorgen, z.B. die Beleuchtung oder den Hublift am Eingang. Auch die Unterstützung unserer Küsterin bei ihren vielfältigen Aufgaben ist wichtig. Sie ist auch im Blasius Ausschuss.
Daneben fallen viele kleinere Dinge an, wie die Gestaltung von Plakaten für Veranstaltungen und die Gestaltung des Schaukastens.

Wie bekommst Du Anregungen zu den Ausstellungsthemen und die Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern? Was ist alles bei den Ausstellungen zu beachten?

Wir greifen kirchliche und soziale Themen auf, daneben auch christliche Kultur, wie z.B. Krippen oder Nussknacker und Räuchermännchen. Da wir „Kirche für die Stadt“ sein wollen, laden wir besonders gerne Künstlerinnen und Künstler aus der näheren Umgebung unserer Stadt ein. Ich gehe regelmäßig ins Künstlerhaus hier in der Speckstraße und informiere mich über die örtliche Kunstszene. Aber auch aus dem weiteren Umfeld sind viele Künstler mittlerweile interessiert, bei uns auszustellen, und kommen selbst auf uns zu. Ich informiere mich dann im Internet. Für die Jahre 2023 und 2024 sind alle Ausstellungstermine bei uns gefüllt. Gelegentlich buchen wir auch fertig konzipierte Wanderausstellungen, wie z.B. „hoffnungsvoll und seelenschwer“ anlässlich der Jubiläen von Alpha und stationärem Hospiz in diesem Jahr.
Unsere Ausstellungssaison entspricht ja, bis auf Ausnahmen im Winter, den Zeiten, in denen die St. Blasius-Kirche tagsüber täglich geöffnet ist, also von Anfang Mai bis Mitte Oktober. Jede Ausstellung wird innerhalb eines Sonntagsgottesdienstes eröffnet. Das darf nicht mit anderen kirchlichen Terminen kollidieren. Wir halten im Vorfeld monatelang Kontakt mit den Künstlern und machen die Feinplanung mit räumlicher Anordnung und Beleuchtung dann gemeinsam vor Ort. Manchmal wird im ganzen Kirchenraum ausgestellt, manchmal nur in einem Seitenschiff.

Du engagierst Dich auch in unseren Gottesdiensten. Was sind Deine Wünsche zu deren Gestaltung?

Ich begrüße gern die Menschen, die zum Gottesdienst in die Kirche kommen, und überreiche ihnen einen Ablaufzettel mit den Lied- und Bibeltexten und Bildern. Ich finde das schön, und die Menschen schätzen es, dass sie aus dem Gottesdienst etwas Gedrucktes mitnehmen können. Viele berichten, dass sie diese aufbewahren oder weitergeben. Manchmal müssen wir sogar kurzfristig im Gemeindebüro Exemplare nachdrucken. Ich finde es auch wichtig, dass die Menschen am Eingang willkommen geheißen werden, und eine Ansprechperson haben. Gelegentlich vermittle ich auch Gesprächswünsche an die Pastorin oder den Pastor des Gottesdienstes. Das sollten wir in den Gottesdiensten weiter pflegen. Daneben gefällt mir die derzeitige kurze Form des Gottesdienstes gut.
Das Arbeiten mit Menschen liegt mir, ich bin gelernte Krankenschwester und engagiere mich noch im ambulanten und stationären Hospizdienst.

Hast Du Wünsche für die Zukunft unserer Kirche?

Ich finde, dass wirklich vieles gut läuft. Wenn wir uns in der Kirche den Menschen zugewandt zeigen, auch mit kulturellen Veranstaltungen und sozialen Projekten, dann kommen die Menschen auch und setzen sich mit unseren Anliegen auseinander. Solche Gemeinschaft miteinander ist für mich Kirche.

Das Gespräch führte Ralph Voß

Gottesdiensttermine

1. Advent	Sonntag	27. Nov	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Litzke	
	DEZEMBER					
	Freitag	02. Dez	16 Uhr	DGH Laubach	"Ausatmen" Team	
2. Advent	Sonntag	04. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Taufen möglich
	Sonntag	04. Dez	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo-Team	
	Sonnabend	10. Dez	18 Uhr	Kirchhof Bonaforth	de Buhr-Böckmann	Adventsabend mit Geschichten und Liedern
3. Advent	Sonntag	11. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	mit Kinderchor, Taufen möglich
4. Advent	Sonntag	18. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Friedenslichtgottesdienst, Taufen möglich
Heiligabend	Sonnabend	24. Dez	15 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Christvesper/ Krippenspiel
			16 Uhr		Risse	Christvesper/ Krippenspiel
			16 Uhr	Familie Schneemann	KiGo Hermannshagen / B. Andrecht	Krippenspiel an der Scheune
			17 Uhr		de Buhr-Böckmann	
			18 Uhr		de Buhr-Böckmann	
			17 Uhr	Bonaforth	Sohnrey / Litzke	Weihnachtsweg
			23 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Christmette
1. Weihn.tag	Sonntag	25. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
2. Weihn.tag	Montag	26. Dez	10 Uhr 17 Uhr	Parkpl. am Haus der Nationen (Pionierstr.) Kapelle Laubach	Risse Henning	Waldweihnacht Gottesdienst
			21 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Sternstunde
Silvester	Sonnabend	31. Dez	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
2023	**JANUAR**					
Neujahr	Sonntag	01. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	mit Abendmahl
Epiphanias	Freitag	06. Jan	18Uhr	Laubach	"Ausatmen" Team	
1. So n Epiphan.	Sonntag	08. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
	Sonnabend	14. Jan	18 Uhr	Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
2. So n Epiphan.	Sonntag	15. Jan	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo-Team	
	Sonntag	15. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
3. So n Epiphan.	Sonntag	22. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Taufen möglich
Letzt. So n Epi.	Sonntag	29. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
	FEBRUAR					
	Freitag	03. Feb	18 Uhr	Laubach	"Ausatmen" Team	
Septuagesimae	Sonntag	05. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
	Sonntag	05. Feb	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo-Team	
	Sonnabend	11. Feb	18 Uhr	Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
Sexagesimae	Sonntag	12. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
	Donnerstag	23. Feb	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahlsfeier
Invokavit	Sonntag	26. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	KU-Team	Vorstellung der Konfis
	MÄRZ					
Weltgebetstag	Freitag	03. Mrz	18 Uhr	Reformierte Kirche	Ökumenisch	
	Freitag	03. Mrz	17 Uhr	Laubach	"Ausatmen" Team	
Reminiszere	Sonntag	04. Mrz	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
	Sonntag	04. Mrz	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & KiGo-Team	

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	1. So im Monat	Am Feuerteich 17a	Anne Hafer	hafer.anne@yahoo.de
KiGo Herm. hagen		Kita St. Matthäus	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro
Blasius Streichhölzchen	Derzeit Einzelproben	Gemeindehaus St. Lukas, Am Entenbusch 68b	Heike Catalán	05541 - 75 88 57 1 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	montags 16:00 -17:00 Uhr	Derzeit in der St. Blasius-Kirche	Fidelis Winefeld	05541 - 908 18 78
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Pfadfinderetage, Am Feuerteich 17a	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15		Lucie Cemus	017650733363, L.cemus@t-online.de
Jugendabend	Zur Zeit keine festen Termine	Jugendraum, Am Feuerteich 17a	Christine Döhling, Diakonin	s. Umschlagseite www.evju-muenden.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	dienstags 16:00 Termine: s. S. 15	Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	05541 - 342 95 adelheid-schaefer@t-online.de
Erzählcafe	Termine: s. S. 15	Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	s.oben
Bibelkreis	mittwochs 15:00 Uhr; 7.12. / 21.12. / 4.1. / 18.1/ 1.2./ 15.2./	Gemeindehaus Am Feuerteich	Dr. Johanna Goldbach	05541 - 957375 jogoram@t-online.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Petra Boltsch	015143144542

Musikgruppen

Kammerchor St. Blasius	montags 19:30 --21:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Kammerorchester St. Blasius		Projekttermine und Ort nach Absprache	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Morgenchor St. Blasius	montags 10:30 –11:30 Uhr	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Projektchor St. Blasius	Proben nach Vereinbarung	St. Blasius-Kirche	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Bläserkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Am Feuerteich	Kurt Hellwig	05541 - 959 44 46
Flötenkreis	dienstags 18:00 bis 19:30 Uhr	Katholisches Pfarrheim	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541 - 9576150 Mail s.unten
Kirchenkreischor „ConTakt“	Samstag-vormittags	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	gabriele.renneberg@evlka.de, Tel. s.oben

Jage die Ängste fort und die Angst vor den Ängsten...

Wenn das so einfach wäre! „Was hilft uns im Umgang mit Angst?“ Das Thema des diesjährigen Forums zum Reformationstag ist angesichts des Krieges in der Ukraine und anderer bedrohlicher Krisen existenziell wichtig und zog Menschen aller Altersgruppen aus den verschiedenen Gemeinden Mündens in die St. Blasiuskirche.

Ein breites Angebot von möglichen Antworten auf die drängende Frage wartete auf uns: Ernst-Ulrich Göttges, Pastor der Reformierten Gemeinde, legte nach der Begrüßung durch Diakon Andreas Litzke dar, wie Martin Luther der Angst vor dem strafenden Gott, vor Fegefeuer und Höllenqualen begegnete, die die Menschen des Mittelalters und ihn selbst umtrieb. Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche und erkannte, dass der EWIGE uns Menschen gnädig und barmherzig ansieht. Er richtet uns nicht nach unseren Taten, sondern nimmt uns in Liebe an, wie wir sind. Welche Befreiung!

Frau Dr. Ihben-Bahl, Theologin aus Münster, sprach über die Angst als emotionale menschliche Grundausstattung, die wir als „Frühwarnsystem“ vor realen Gefahren brauchen. Wir sollten aber immer überprüfen, ob sie berechtigt ist und wie wir sie überwinden können. Sehr wichtig ist es, unsere Angst vor dem Unbekannten in Offenheit und freundliche Neugier zu verwandeln, fremde Menschen und Kulturen kennenzulernen, statt sie ungeprüft zu verurteilen. Andernfalls wird die Angst lebensfeindlich und zerstörerisch.

Besonders berührend waren die Beiträge zweier Menschen aus unserer Mitte und die Interviews, die Barbara Jankowski, Leiterin der Kirchenkreissozialarbeit, mit fünf Menschen führte, die sich im Voraus dazu bereit gefunden hatten. Sie berichteten jeweils, was sie als Mittel gegen ihre Angst getan hatten.
Ein jüngerer Mann, der an einer tödlichen Krankheit leidet, lenkt seine Aufmerksamkeit bewusst auf das Schöne in der Welt, speziell in der Natur, und wird dadurch gestärkt.
Eine Frau bietet eine Geschirrausleihe als Alternative zu Einwegprodukten an. Sie handelt ökologisch gegen die Angst vor der Klimakatastrophe.
Eine andere Frau, die vor Jahren selbst flüchten musste und hier aufgenommen wurde, teilt nun mit aktuell Geflüchteten ihren Wohnraum.
Mutig an Demonstrationen zu klimafreundlichem Leben nimmt eine weitere teil.
Ein junger Mann gibt bei der „Tafel“ Lebensmittel aus, um Menschen aus der Sorge um das tägliche Brot zu befreien und auf diese Weise ihre und die eigene Angst zu verringern.
So viele Arten gibt es, der Angst mit schöpferischer Kraft entgegen zu treten! Werden wir alle erfinderisch!
Zum Schluss des Forums erinnert Superintendent Henning an die Worte Jesu: “In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden.“ Die Angst gehört zu unserem Leben. Christus hat sie selbst durchlebt und lenkt unseren Blick auf sich. An seiner Seite gewinnen wir Mut, mit der Angst zu leben, sie erfinderisch zu bewältigen, und das Vertrauen, uns bei ihm damit zu bergen.
Mascha Kaléko fasst es in den letzten Versen ihres Gedichtes „Rezept“ in diese Worte:
„Zerreiß deine Pläne. Sei klug und halte dich an Wunder.
Sie sind lang schon verzeichnet im großen Plan.
Jage die Ängste fort und die Angst vor den Ängsten.“

Ruthild Apel (nach Austausch mit Johanna Goldbach)

Mündener Friedensgebet

Samstagmittag — die Glocken rufen — wir laden ein.

Es ist eine Zeit, in der andere Kriege schüren und Spannungen zunehmen. Uns ist es wichtig, das Ziel und den gemeinsamen Weg des Friedens, der in den letzte Jahrzehnten gewachsen ist, weiter zu verfolgen. Frieden beginnt in uns und bei uns.
In diesem Jahr hat der Trägerkreis für den Advent den Leitgedanken ausgewählt: **Warm:Herzigkeit**
Es ist eine schlichte Form: Impuls, ein Friedensgebet, die Möglichkeit eine Kerze anzuzünden, wer möchte kann selbst ein Anliegen teilen, Friedensgruß und Segen.
Wir gestalten das Friedensgebet reihum und jede/r bringt dadurch immer etwas anderes, eigenes ein.
Wir laden alle dazu ein - jeden Samstag um 12 Uhr zwanzig Minuten „Friedenszeit“ in der St. Blasius-Kirche.

Das Friedensgebets-Team

Offener Gesprächskreis

Alle Veranstaltungen finden (noch) im Gemeindehaus am Feuerteich statt! Bitte den schmalen Gehweg vom Feuerteich aus benutzen! Alle Damen und Herren, die trotz der schon gewohnten Corona Ansteckungsgefahr zu den angebotenen Veranstaltungen ins Gemeindehaus kommen, sind herzlich zu folgenden interessanten Themen eingeladen.

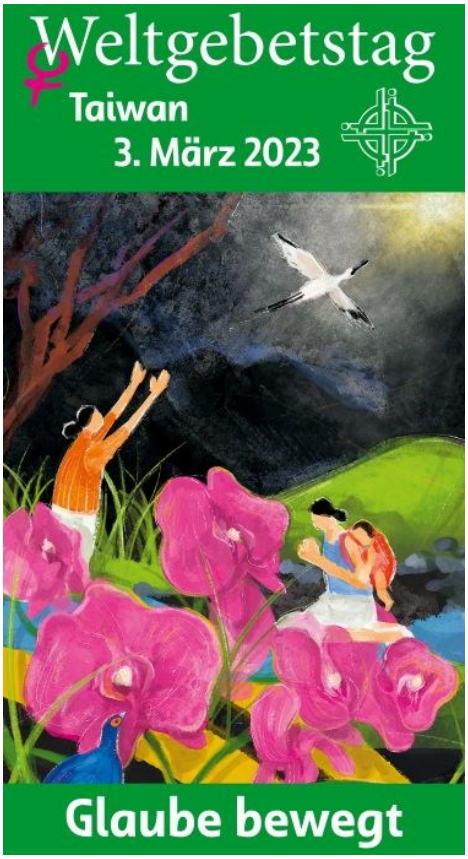
Dienstag, 6. Dezember 2022 um 16 Uhr: Adventskaffee mit Liedern, kleinen Geschichten und Gesprächen. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen!

Dienstag, 17. Januar 2023, 16 Uhr: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag“. Diesen Text hat Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 seiner Braut aus dem Gefängnis geschrieben. (Am 8.April wurde er dann zum Tode verurteilt und am nächsten Tag umgebracht!) Wir wollen den Menschen Dietrich Bonhoeffer etwas besser kennenlernen anhand eines Buches: „Schlüssel zu Bonhoeffers Haus“

Dienstag, 14. Februar 2023, 16 Uhr: Der Weltgebetstag 2023
wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet (s.unten). Dieses Land wollen wir kennenlernen in Wort und Bild

Dienstag, 14. März 2023, 16 Uhr: “In Ängsten ... und siehe wir leben! Vom Umgang mit der Angst“
Diakonin i. R. Helga Heinrich wird eine Einführung zu diesem Thema geben.

Durch das Jahr 2023 soll uns die Jahreslosung begleiten: Du bist ein Gott, der mich sieht! (1.Mose 16 Vers 13)
Adelheid Schaefer



Der nächste Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan

Der nächste Weltgebetstag wird im nächsten März in über 150 Ländern der Erde in vielen Gottesdiensten gefeiert – auch in Hann. Münden.

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am 3. März 2023 um 18 Uhr in der reformierten Kirche.

„Glaube bewegt“ – so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben. Sie erzählen von ihrem Glauben und von dem, für das sie einstehen: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 3.3.2023 um 18 Uhr!
Almuth de Buhr-Böckmann

Erzählcafé

Die Termine des Erzählcafès finden weiterhin im Gemeindehaus am Feuerteich statt, mittwochs um 15.30 Uhr. Zugang über den schmalen Weg vom Feuerteich aus. Es gibt stets Kaffee und Kuchen und anregende Gespräche!

25. Januar Das Meistersüppchen - eine Delikatesse, die für alle erschwinglich ist

Die Suppe hat eine lange Tradition. Früher ein Arme-Leute-Essen, gehört sie inzwischen zum Feinschmecker-Menü. „Fünf sind geladen, zehn sind gekommen, gieß Wasser zur Suppe, heiß alle willkommen.“ Mit diesem alten Spruch laden wir Sie herzlich zu anregenden Gesprächen über Gemüse-, Creme-, Hochzeits-, Brot-, Erbsen-, Frucht- und andere Suppen ein. Denn Hausfrauen sind oft die wahren Meisterköchinnen.

29. März Wie das Einsparen unseren Alltag bestimmt!

Täglich hören wir: Jeder muss einsparen, weniger Heizung, weniger Wasserverbrauch, weniger Stromverbrauch, Notvorrat an haltbaren Lebensmitteln für Notzeiten anlegen.
Der älteren Generation klingelt es in den Ohren. Das hatten wir doch schon mal während des Krieges und nach dem Krieg. Das bekommen wir auch heute hin. Auch die junge Generation oder nur die Alten?
Nach dem ersten „Spar-Winter“ können wir einander von unseren neuen und alten Erfahrungen erzählen.

Adelheid Schaefer

Konfi-Camp, 17.-21.7.2022

Erstmals sind wir als Region auf Konfifahrt gegangen. Die 50 Jugendlichen aus Hann. Münden, Gimte, Hedemünden und Wiershausen hatten sich schon vorher bei einer Aktion in Hedemünden, einer Olympiade mit Talentsuche, wahrnehmen können und gingen schon da freundschaftlich aufeinander zu. Viele kennen sich aus der Schule. Wittenberg kannte niemand vorher; und ein Leben im Zelt auch nicht. Das Konfi-Camp in Wittenberg war 2017 zum großen Reformationsjubiläum eingerichtet worden und wird seither mit engagierten Leuten und ausgetüfteltem Programm sehr erfolgreich geführt. 500 Jugendliche können hier unterkommen. Die Konfis erleben: Wir sind viele! Und singen und beten und einen Gottesdienst mit Bühnen-Show und Live-Band erleben, macht Spaß! Alles im Zelt, mal im großen, mal im kleinen. Vormittags waren wir ganz unter uns und haben über Freundschaft, unsere Unterschiedlichkeit, unsere gegenseitige Verantwortung und Gottes Plan mit uns nachgedacht.
Auf einer Stadtführung durch Wittenberg erlebten wir Luther, Melanchthon, Cranach und Friedrich den Weisen fast hautnah. Aus Einzelworten haben wir eine der 95 Thesen Luthers zusammengesetzt und anschließend andächtig in der berühmten Schlosskirche gesessen.
In lebhafter Erinnerung ist den Jugendlichen die Silence-Disco und die Rallye "Lutherverschwörung".
Was die meisten nicht mochten, waren die weiten Wege zu den Toiletten und die kleinen Lebewesen im Zelt. Mücken waren das nicht, denen war es mit über 30 Grad im Schatten zu heiß, eher Käfer, Grashüpfer und Ameisen. Wir haben es überlebt! Mit einem Agape-Mahl und einer Taizé-Andacht mit Einzelsegen wurden es fünf erfüllte Tage.

Foto: Andreas Litzke

Pastorin Hansen

Ausstellung Advent und Actionbound

Am ersten Advent wird in der St. Blasius Kirche eine kleine Ausstellung zum Thema „Advent" eröffnet. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich an dieser Ausstellung bis Weihnachten beteiligen, indem sie diese ergänzen und erweitern. Aber auch Besucher und Besucherinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Diese Ausstellung ist ein Angebot, Advent und Weihnachten zu entdecken: Was ist der Advent? Was bedeutet das Wort überhaupt? Wann beginnt er? …und vieles mehr.
Sie dient auch und vor allem dazu, ein digitales Spiel zu Advent und Weihnachten vorzustellen, das wir nicht nur für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden erstellt haben. Mit diesem Spiel kann man in vielfältiger Weise über den Advent hinaus noch viel mehr rund um unser Weihnachtsfest erfahren. Und es macht viel Spaß und Freude.

Das Spiel bieten wir über das Format ACTIONBOUND an. Dieses wird bereits vielerorts eingesetzt, z.B. in Museen, in Schulen oder auch im kirchlichen Bereich. ACTIONBOUND hat eine eigene App. Die Nutzung der App ist kostenlos. Unser Weihnachtspiel kann damit von jedem Ort aus gespielt werden.
Den Zugang zur App und alles, was man zu diesem Spiel haben und wissen muss, finden Sie in unserer Ausstellung. Kommen Sie einmal vorbei und probieren dieses Spiel aus.

Andreas Litzke

Sommerfreizeit in Schweden – Bovik Lägergård

Mit Jugendlichen aus Deiner Nähe und ganz Deutschland eine besondere, unvergessliche Zeit verbringen!

Termin: 22.07.2023 – 06.08.2023
Alter: 13 – 18 Jahre
Teilnehmer:innen: 10-20
Preis: 539,00 €
Anmeldeschluss: 01.05.2023

Stell dir vor, du bist in Schweden. Das Land der tausend Seen heißt dich willkommen. Typisch-rote Schweden-Häuser, soweit das Auge reicht. Unser Freizeitdomizil besteht gleich aus dreien. Nur einen Steinwurf vom hauseigenen See entfernt. Drum herum viel Wald. Endlose Weite – ein traumhaftes Haus direkt am See. Die herrliche Natur Schwedens erstreckt sich in ihrer ganzen Schönheit.
Und wir? Mittendrin. Eine bunt gemischte Freizeit-Gruppe. Bekannte und neue Gesichter, die zu Vertrauten und Freunden werden. Die perfekte Gegend für ein Geländespiel. Oder lieber eine Nachtwanderung? Nicht weit entfernt (8km) liegt das Städtchen Borås und das hat einiges zu bieten.
Egal, ob du lieber chillen und die Ruhe genießen willst oder Action, Abenteuer und Kreativität suchst.
Bei uns bist du genau richtig!
Das Freizeit-Team erzählt aus seinem Leben – wie Gott es beschenkt hat und es gibt Raum für Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Wir reden über Gott und die Welt, über unseren Glauben und unsere Zweifel.

Du springst vom Steg in das kühle Nass – gleitest mit dem Kanu über die Wasseroberfläche. Abends am Lagerfeuer blickst du dankbar auf den Tag zurück.

Klingt zu schön, um wahr zu sein? Dann nix wie anmelden. Wie schön es in Bovik Lägergård ist, siehst Du hier: https://www.jugendreisen-henser.de/haus/bovik/

Leistungen: Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen, Fährüberfahrten, Unterkunft im Gruppenhaus, Vollverpflegung, abwechslungsreiches Programm, hauseigene Kanus, erfahrene Freizeitmitarbeitende

Infos und Anmeldung:
Ev. Jugend im Kirchenkreis Göttingen-Münden
Diakonin Christine Döhling
Dramfelder Str. 2, 37124 Rosdorf, 05509 / 8225
christine.doehling@evlka.de

Anmeldeformular:
https://www.formulare-e.de/f/schwedenfreizeit-2023-kirchenkreis-goettingen-muenden

Aus dem Konfirmandenkurs

Mit 36 Jugendlichen sind wir auf dem Weg zur Konfirmation nächstes Jahr. Hinter uns liegt die Kirchennacht, aktuell treffen wir uns in einer Donnerstags- und einer Freitagsgruppe, in Projekten, zur Vorbereitung auf Weihnachten. Nächster „Meilenstein“ ist der Vorstellungsgottesdienst: Am 26. Februar, 10 Uhr, gestalten die Jugendlichen den Gottesdienst in der Blasiuskirche. Lassen Sie sich überraschen und anregen von den Ideen und Gedanken der Jugendlichen!

Anmeldungen zum Konfi-Kurs 2022-23

Im Juni 2023 startet ein neuer Kurs. Ziel ist dann die Konfirmation im Frühjahr 2023. Die Konfirmation feiert man in der Regel mit 14 Jahren, weil man dann religionsmündig wird/ist. Wann kannst Du Dich /können Sie ihre Kind also anmelden? Auf jeden Fall, wenn Du im Sommer nächstes Jahr in die 8. Klasse kommst oder im nächsten Frühjahr 13 Jahre alt bist oder wirst. Wenn du jünger oder älter bist, aber gerne mit Freunden zusammen dabei sein möchtest, sprich uns gerne an – bzw. sprechen Sie uns als Eltern gerne an. Wir sind gespannt auf Euch und die gemeinsame Zeit.
Folgende Termine stehen schon fest:
3./4./5. Juni 2023: Start-Wochenende
21. bis 30. Oktober 2023 (darin 5 Tage): Konfi-Kursfahrt
Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich. Das Formular finden Sie/findest Du auf der Homepage (stadtkirche-muenden.de).

Wir laden alle Jugendlichen und Eltern ein zum **Info-Abend am 8. Februar 2022, 19:30h in der St. Blasius-Kirche.** Falls vorher Fragen sind, sprechen Sie/sprecht uns bitte an.
Pastorin de Buhr-Böckmann oder Pastor Andreas Risse

Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1.Mose 16,13)

Eine ägyptische Frau sagt dies, aus israelitischem Hause geflohen, wo sie als Sklavin der Herrin gehalten wurde – eine Fremde. Rund 4000 Jahre ist das her...Was war geschehen? Gott hatte Abram aus seiner Heimatstadt Ur in Chaldäa nach Kanaan geschickt, mit der Verheißung, dass er ihm dort eine große Nachkommenschaft schenken wolle und das Land diesem kommenden Volk gehören solle.

Zehn Jahre leben Abram und seine Frau Sarai bereits dort, doch Sarai wird nicht schwanger: „Siehe, der EWIGE hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann“, sagt sie. Sie ersinnt einen Ausweg und empfiehlt ihrem Mann, mit ihrer Sklavin Hagar zu schlafen, damit sie an ihrer Statt den ersehnten Sohn bekäme. Abram lässt sich auf diesen Vorschlag ein, und Hagar – der Name heißt: die Fremde – wird tatsächlich schwanger.

„Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering.“(1.Mose 16, 4b) Worin diese Geringschätzung konkret bestand, wird in der Geschichte nicht ausgeführt. Sarai ist jedenfalls zutiefst gekränkt und beschwert sich bei Abram, gibt ihm sogar die Schuld am ungehörigen Verhalten der Sklavin ihr gegenüber. Er gibt ihr die Erlaubnis, Hagar nach eigenem Gutdünken Einhalt zu gebieten. „Als nun Sarai sie (Hagar) demütigen wollte, floh sie von ihr.“(Vers 6b).

Nun nähern wir uns der Textstelle, die als Jahreslosung für 2023 gewählt wurde: Der Engel des EWIGEN findet Hagar bei einer Wasserquelle in der Wüste und spricht sie an, fragt sie nach ihrem Woher und Wohin.

Sie antwortet ihm wahrheitsgemäß und wird von ihm angewiesen, zu ihrer Herrin zurückzukehren, sich unter ihre Hand zu demütigen. Danach sagt er etwas überaus Erstaunliches zu ihr, der Fremden, die als Ägypterin nicht zum auserwählten Volk gehört. Er kündigt ihr eine große Nachkommenschaft an – ähnlich, wie vor Jahren dem Abram – und spricht dann die Worte: “Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der EWIGE hat dein Elend erhört.“ (Vers11) „Und sie nannte den Namen des EWIGEN, der mit ihr redete: DU bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat.“ (Vers 13)

Wenn wir den Kontext ernstnehmen, in dem die Jahreslosung für das neue Jahr steht, lassen wir uns auf die fremde Frau ein, deren untergeordnete Stellung im Hause Sarais und Abrams ausgenutzt wird. Um Gott, dem EWIGEN, mit der Einlösung seiner Verheißung „auf die Sprünge zu helfen“, wird sie als „Ersatzmutter“ für den Abram versprochenen Sohn eingesetzt. Das riecht doch nach Unrecht und Unglauben! Was geschieht hier? Hagar weiß sich schließlich nur noch durch Flucht aus der Situation zu befreien- zugleich stellt sie sich ihr eigenes Todesurteil damit aus – als alleinstehende schwangere Frau ohne Hab und Gut kann sie nicht lange überleben.

Doch: Der EWIGE sieht die Verlorene, eröffnet ihr eine neue Perspektive, ein neues Leben – sie soll zwar umkehren in die Situation, aus der sie gerade geflohen ist, aber ihr wird mit dem Kind, das sie erwartet, Segen in Form einer großen Nachkommenschaft zugesprochen. Sie erhält eine neue Würde als Mensch, als Frau. Gott, der die Verlorenen aller Völker sieht, hat sich ihr, der verloren Geglaubten, zugewandt und rettet sie. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Gerne fühlen wir uns durch diese Jahreslosung fraglos persönlich angesprochen und angesehen im doppelten Wortsinn. Bei der Auseinandersetzung mit der Geschichte, in die die Aussage gehört, drängt sich mir der Gedanke auf, dass wir damit zuerst aufgerufen werden, die Fremden unter uns wahrzunehmen, sie, Gott nachahmend, mit liebenden Augen zu sehen und ihnen das Ansehen zu geben, das sie als Menschen haben und brauchen.

Und wir, die wir nicht fremd und auf der Flucht sind, brauchen sie, die uns mit ihrem Anderssein anfragen und bereichern.

Gemeinsam können wir dann dankbar sagen: „Du bist ein Gott, der uns – dich und mich – sieht.“

Ruthild Apel

Aktion #wärmewinter: Diakonie und Kirchenkreis helfen Bedürftigen

Wärmewinterort mit Mittagessen, Spendenaktion und Energieberatung laufen an

Das Heizen ist teuer geworden, was viele Menschen in eine soziale Notlage bis hin zu Energiearmut bringt - oder es droht sogar Wohnungslosigkeit. Die Diakonie und die Evangelische Kirche möchten ihre Türen und Herzen öffnen und haben deshalb die Aktion #wärmewinter ins Leben gerufen. Dabei geht es zum einen um die Temperatur, die man vom Thermometer ablesen kann, zum anderen aber auch um soziale Wärme.

Im Kirchenkreis Münden werden rund 23.000 Euro Steuereinnahmen durch die Energiepauschale erwartet. Von Anfang an war für die Evangelisch-lutherische Kirche klar: Diese Mehreinnahme soll denen zugutekommen, die unter der Teuerung am meisten leiden. Die Landeskirche gibt diese zusätzlichen Steuereinnahmen an die Kirchenkreise weiter. Nach einem Beschluss des Kirchenkreisvorstandes verwaltet die Diakonie Münden die Summe im Kirchenkreis Münden, und dort steckt Barbara Jankowski, Kirchenkreissozialarbeit, mittendrin in Gesprächen und Planungen, um das Geld an Bedürftige weiterzugeben.

Wärmegutscheine können, gekoppelt an eine Energieberatung, ausgegeben werden. Hier kooperiert die Kirchenkreissozialarbeit mit der Energieberatung Göttingen und sucht Menschen, die bereit sind, als ehrenamtliche Energieberater*Innen tätig zu werden. Die Freiwilligen werden von der Energieberatung eine Stunde lang geschult. Der Schulungstermin steht schon fest: 7. Dezember 2022 ab 16.30 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Interessierte melden sich bitte bei der Kirchenkreissozialarbeit unter Tel.: 05541 / 98 19 15 oder per E-Mail an dw.muenden@evlka.de .

Das Geschwister-Scholl-Haus/Mehrgenerationenhaus in Hann. Münden soll ab Ende November immer mittwochs zum „Wärmewinterort“ werden: ab 11.30 Uhr bis etwa 14 Uhr ist dann zum Aufwärmen geöffnet und es wird ein Mittagessen ausgegeben. Auch für dieses Angebot werden noch **ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht:** Menschen, die in der Essensausgabe mithelfen, aber auch Personen, die sich um die Gäste kümmern, die Gespräche oder Gesellschaftsspiele anbieten, vielleicht mit den Besucher*Innen auch mal etwas basteln.

Wer mithelfen möchte, kann sich bei Barbara Jankowski melden per E-Mail an barbara.jankowski@evlka.de oder telefonisch unter 05541/ 981915.

Weitere Aktionen sind in Planung.

Um die vorhandene Summe immer wieder aufzustocken, rufen Diakonie und Kirchenkreis zu Spenden auf: Wer finanziell so gut aufgestellt ist, dass er oder sie die 300 Euro Pauschale nicht für die Heizkostenrechnung braucht, wird gebeten, das Geld oder einen Teil davon an die Diakonie spenden, Kontonummer DE60 2606 2433 0002 1565 63, Verwendungszweck: #wärmewinter.

Bettina Sangerhausen

Die Tafel Münden e.V. bedankt sich bei den Kirchengemeinden für Ernte-Dank-Gaben

Wir leben in schweren Zeiten. Auch die Tafeln müssen sich den Herausforderungen stellen, die die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine bewirken. So hat sich die Zahl der Kundinnen und Kunden der Tafel Münden seit März dieses Jahres mehr als verdoppelt. Gestiegene Energiepreise, teure Lebensmittel und die vielen Menschen, die aus der Ukraine hier bei uns in Deutschland Schutz suchen, sorgen für einen enormen Andrang bei der Ausgabestelle. Erstmals musste die Ausgabe reglementiert werden, indem jeder Haushalt mit Berechtigung statt

zweimal in der Woche, nun nur noch einmal in der Woche Lebensmittel über die Tafel erhält. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen nach Kräften und versuchen, die Lebensmittel so zu verteilen, dass jede Kundin, jeder Kunde ausreichend gute Lebensmittel in die Tasche gepackt bekommt. Umso besser, wenn dann die vielen guten Ernte-Dank-Gaben direkt vom Altar in die Ausgabe der Tafel Münden gelangen und dort das Sortiment erweitern! Fast alle Kirchengemeinden im Kirchenkreis Münden haben in diesem Jahr ihre Gaben sowie Geldspenden an die Tafel Münden weitergegeben. Sie wurden von Ehrenamtlichen abgeholt und zur Ausgabestelle ins Mehrgenerationenhaus in Münden transportiert und dort direkt an die Kundschaft weitergegeben. Im Namen ihrer Kundschaft bedankt sich das Team der Tafel Münden ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Barbara Jankowski

Jubiläum der Mündener Hospizarbeit – Rückblick und Dank

Der Leiermann
Keiner mag ihn hören, keiner sieht ihn an,
und die Hunde knurren um den alten Mann.
Wilhelm Müller, Winterreise

Der ambulante Hospizdienst Alpha und das Stationäre Hospiz am Vogelsang in Hann. Münden feierten gemeinsam mit einer Veranstaltungsreihe, die am 12. Juni 2022 mit einem Festgottesdienst in der St. Blasius Kirche begann. Friederike Busse, Beauftragte für Hospiz- und Palliativarbeit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, gestaltete gemeinsam mit dem Superintendenten Thomas Henning und einigen Ehrenamtlichen den Gottesdienst. In ihrer Predigt zur Emmaus Geschichte hob sie den besonderen Einsatz der ehrenamtlichen Sterbebegleiter*innen hervor: „In ihrem Dasein, Mitgehen und Mitfühlen ist Jesu Liebe erfahrbar und spürbar.“

Im September 2022 war die Ausstellung „Hoffnungsvoll und Seelenschwer“, eine Wanderausstellung des Bundesverbandes Trauerbegleitung, in der Blasius Kirche zu sehen. Auf großen Stellwänden wurden individuelle Ausdrucksformen der eigenen Trauer präsentiert – als Anregung, sich den Thema Trauer zu nähern. Zum Abschluss der Ausstellung hielt die Diakonin und Trauerbegleiterin Christine Stockstrom einen Vortrag: „Ich kann es noch gar nicht fassen- mit der Trauer leben lernen“. Sehr eindrücklich und plakativ konnte das „Chaos der Trauer“ erlebt werden. Viel zu viele Fragestellungen drängen sich nach einer Verlusterfahrung auf, müssen bearbeitet werden. Wer und was kann die trauernde Person unterstützen? Welche Angebote sind hilfreich und was sollte unterlassen werden?

Franz Schuberts „Winterreise“ in der St. Blasius-Kirche

Die Jubiläumsveranstaltungen wurden zum Ende von einem äußerst bemerkenswerten Konzert gekrönt. Detlef Renneberg (Klavier) und Oliver Breul (Gesang) führten Franz Schuberts „Winterreise“, op. 89, als Benefizveranstaltung auf (s. Foto unten). Zeitgleich waren Zeichnungen und Gemälde des Leistungskurses Kunst des Jahrgangs 12 am Grotefend Gymnasium im Kirchenschiff ausgestellt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich im Unterricht mit der Thematik der Winterreise vor dem Hintergrund romantischer Malerei auseinandergesetzt. Sowohl die Musik als auch die Bilder waren ein ganz besonderer Kunstgenuss, der vom begeisterten Publikum anhaltend gefeiert wurde.

Foto: Oliver Breul

Für das Gelingen und die Durchführung unserer Veranstaltungen benötigten wir die Unterstützung vieler. In der St. Blasius Kirche haben wir unkomplizierte Hilfestellung erfahren. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Hilfsbereitschaft und ihren großen Einsatz. Unserem Ziel, mit dem vielfältigen Jubiläumsprogramm die Themen Tod und Sterben ins Gedächtnis vieler zu holen, sind wir ein gutes Stück nähergekommen.

Eva Maschinski, und Elke Helberg

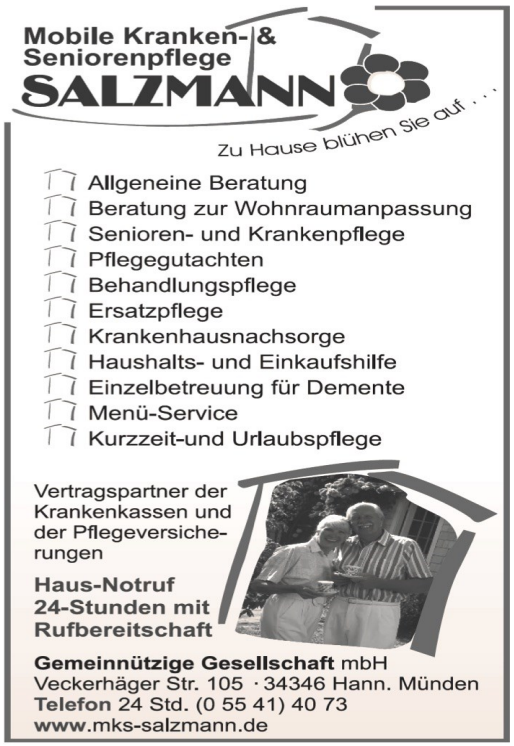
Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – die Schöpfung bewahren

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens:
Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC : GENODED1KDB
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



HIER FÜHL' ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen
Service Wohnen | Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

Vitanas Senioren Centrum Königshof | Berliner Ring 7–11 | 34346 Hann. Münden
☎ (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.

Altenwohnheim Hermannshagen
Wiershäuser Weg 69
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 99900

Herzogin-Elisabeth-Stift
Am Plan 5-7, Vor der Burg 15
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung

füreinander
miteinander
zueinander

Swetlana Paswerg

Beratung Pflege
Betreuung Hausnotruf

Beratung auch in russischer Sprache

Waschbergweg 19
34346 Hann. Münden
Tel. 05541/ 7788550
Mobil: 0152 / 54757036
Mail: msp-pflege@gmx.de

Mündener Senioren Pflegedienst
MSP

Burkhard Schäfer

Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar, Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

Burkhard Schäfer und sein Team
Veckerhäger Str. 65 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 · Fax: 05541/73123 · schaefer5980@t-online.de

Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Andreas.Risse@evlka.de

Superintendent **Thomas Henning**
Am Feuerteich 17, Tel: 05541 - 701642, Fax: 73284
Mail: Sup.muenden@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 0162-7423604
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Gemeindebüro:

Egita Werner, Lange Str. 46/Eingang Lotzestr.
am Wasserteppich Tel: 05541 - 956532
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr,
Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

Küsterin:

Nelli Feit, Tel: 0157-80864282
Mail: Feit@stadtkirche-muenden.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschenring 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen
Tel: 05541-9594446, Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**, Tel: 05541 - 908 18 78
Mail: Fidelis_Winefeld@email.de

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34
Leiterin: Claudia Zemke, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791
Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakon in der Region Mitte:

Andreas Litzke, Mail: andreas.litzke@evlka.de
Tel.: 0160 98283399

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Münden

Welfenstraße 5:

Beratungsstelle Alpha

zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Trauerbegleitung und ambulante Kinderhospizarbeit:
Leitung: **Eva Maschinski**
Tel: 98 191 9 Fax: 98 19 29
Mail: alpha.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr
und Anrufbeantworter

Kirchenkreissozialarbeit, Kurenvermittlung:

Leitung: **Barbara Jankowski**
Büro: **Elvira Köhler**
Tel: 98 19 15 Fax: 98 19 17
Mail: dw.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr,
Montag von 15 - 17 Uhr

Flüchtlingsberatung :

Uta Krach, Tel: 05541 - 70 190 22
Mail: fluechtlingsberatung@kirchenkreis-muenden.de
Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 - 16 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ehe- und Lebensberatung:

Gloria Frank, Tel: 90 19 15, Termine nach Vereinbarung

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention:

Uta Masche und **Carsten Schmidt**
Büro: **Vera Fricke**
Tel: 98 19 20 Fax: 98 19 23
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 13 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling,** Dramfelder Str. 2, 37124
Rosdorf Tel: 05509-8225
Mail: doehling@kirchenkreis-muenden.de

Pastorin **Ann-Karin Wehling**, Berliner Str. 95, 34346 Hann.
Münden (05541) 49 15 Mail: ann-karin.wehling@evlka.de

Impressum
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **15. Februar 2023**
Auflage: 5000

Spendenkonten:
Sparkasse Göttingen:
IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28
VR-Bank Südniedersachsen:
IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63